



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03286**
Datum: 09.08.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.08.2017	öffentlich Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	05.10.2017 07.11.2017 05.12.2017 08.02.2018	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.10.2017 22.11.2017 20.12.2017 28.02.2018	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kita-Versorgung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die zeitgerechte Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund, insbesondere von Kindern in Familien mit keinem deutschsprachigen Elternteil mit einem Platz in einer Kindertagesstätte in Halle erfolgt und in welcher Form die Stadtverwaltung zur Unterstützung einer besseren, zeitnahen Aufnahme in die Kindertagesstätten beitragen kann.

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Begründung:

Für Kinder aus Familien ohne deutschsprachigen Hintergrund ist eine frühzeitige Aufnahme in eine Kindertagesstätte unabdingbar für den Erwerb der deutschen Sprache. Wird diese Chance verpasst, entwickeln sich sukzessive Probleme, die für den weiteren Lebensweg in Schule, Ausbildung und Beruf enorme Integrationshemmnisse darstellen. Diese Hemmnisse sind spätestens ab dem dritten Lebensjahr schwer umkehrbar.

Die zur Verfügung stehenden statistischen Zahlen und diverse individuelle Eindrücke aus der Stadt weisen darauf hin, dass viele betroffene Kinder, wenn überhaupt, zu einem deutlich späteren Zeitpunkt in die Kita aufgenommen werden als vergleichbare, in Deutschland geborene, Kinder. Dies hat verschiedene organisatorische und kulturelle Ursachen. Mit einer rechtzeitigen Anmeldung solcher Kinder in ein deutschsprachiges Umfeld können ohne weitere Bemühungen gute Vorbedingungen für eine gelingende Integration geschaffen werden.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

21.08.2017

Sitzung des Stadtrates am 30.08.2017

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kita-Versorgung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund

Vorlagen-Nummer: VI/2017/03286

TOP: 9.5

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.

Begründung:

Die Verwaltung hat die aktuelle Situation in der Kita-Versorgung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund bereits geprüft und gibt dem Stadtrat folgenden Stand zur Kenntnis:

Es liegen keine Erkenntnisse vor, dass Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund und mit Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz nicht zeitnah mit einem Platz versorgt werden können.

2013 wurde das Angebot „Unterstützung bei der Kitaplatzsuche“ geschaffen, um alle Familien mit Rechtsanspruch bei der Kitaplatzsuche zu beraten und zu unterstützen. Um eine zeitgerechte Versorgung zu gewährleisten, gibt es eine enge Zusammenarbeit und Rückkopplung zum städtischen Eigenbetrieb Kindertagesstätten, zu Kitas in freier Trägerschaft und zur Kitafachplanerin.

Im Jahr 2016 wurde zudem eine Arbeitsgruppe „Verfahrensabstimmung Aufnahme Flüchtlingskinder in frühkindliche Bildungsangebote“ gebildet. Ziel war, das Anmeldeverfahren und die Suche nach einem Kitaplatz für Flüchtlingsfamilien effektiver zu begleiten. Im Ergebnis der Treffen der Arbeitsgruppe wurden Absprachen zwischen den Bereichen „Unterstützung bei der Kitaplatzsuche“, Kitafachplanung, dem städtischen Eigenbetrieb Kindertagesstätten und dem Umzugs- und Betreuungsmanagement (Dienstleistungszentrum Migration und Integration) zur Strukturentwicklung getroffen.

Bei der Beantragung von Kitaplätzen, vor allem bei Migrationsfamilien, wurde jedoch festgestellt, dass der Wunsch nach einer wohnortnahen Kita Vorrang hat, sodass längere Wartezeiten von den Familien in Kauf genommen werden.

Unterstützung von Familien in Kindertagesstätten

Um die Integration der Familien und Kinder in den Betreuungseinrichtungen zu erleichtern, nehmen in Halle (Saale) derzeit viele Kindertageseinrichtungen an speziellen Bundesprogrammen teil, die von der Verwaltung koordiniert und unterstützend begleitet werden.

Im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ arbeiten insgesamt 24 Einrichtungen mit und im Landesmodellprojekt „WillkommensKITAs“ sind 2 hallesche Kindertageseinrichtungen vertreten.

Die Sprach-Kitas legen besonderen Wert auf sprachliche Bildung im Kita-Alltag. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung bedeutet, dass die Kinder bewusst ganz nebenbei die deutsche Sprache erlernen und ihren Wortschatz ausbauen. In diesen Kitas arbeitet zusätzlich eine ausgebildete Fachkraft für sprachliche Bildung.

Im Projekt „WillkommensKITAs“ werden Kitas durch einen Coach unterstützt, den Integrationsprozess vor Ort optimal zu gestalten.

Ein wesentlicher Baustein bei beiden Projekten ist die umfassende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien.

Um Familien ohne deutschsprachigen Hintergrund schon bei den ersten Schritten in eine Betreuungseinrichtung sprachlich zu unterstützen, hat der Friedenskreis e.V. das Projekt EIKiS (Eltern-Kita-Sprachmittler*innen) entwickelt. EIKiS ist auch in der Kita ein wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit zwischen Familie und Einrichtung. So können sprachliche Hindernisse von Eltern sowie von Erziehern bewältigt werden.

Katharina Brederlow
Beigeordnete